

Wer wir sind

Die Gemeindepyschatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH unterstützt Menschen mit einer psychischen Erkrankung in der Region Bonn-Rhein-Sieg bei der Entwicklung und Erhaltung einer selbstständigen und selbstbestimmten Lebensweise.

Die Mutter des Unternehmensverbundes ist die Stiftung Gemeindepyschatrie Bonn-Rhein-Sieg. Sie macht sich stark für die Akzeptanz psychisch erkrankter Menschen und „baut Brücken“ für deren gesellschaftliche Teilhabe in den Lebensbereichen Wohnen, Arbeit und Tagesstruktur.

Mit unserem umfassenden gemeindepyschiatrischen Leistungsspektrum beraten, begleiten und vermitteln wir pro Jahr derzeit über 2.000 Menschen.

So erreichen Sie uns

Unsere Kolleginnen und Kollegen beraten Sie gerne und geben Ihnen Informationen zu unseren Angeboten.

Gemeindepyschatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH
Eifelstraße 9 | 53119 Bonn

Sylke Furch

Telefon: (0228) 9753-1850 Fax: (0228) 9753-1848

Mobil: 0170 7812820

E-Mail: furch@gemeindepyschatrie.de



MIT DER STADTBahn

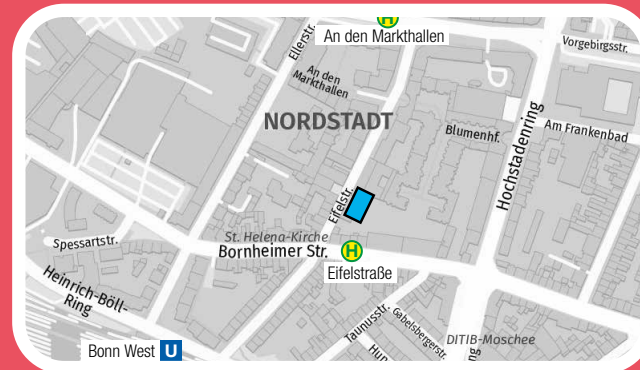
Linien 16, 18, 63, 68 | Haltestelle: Bonn West



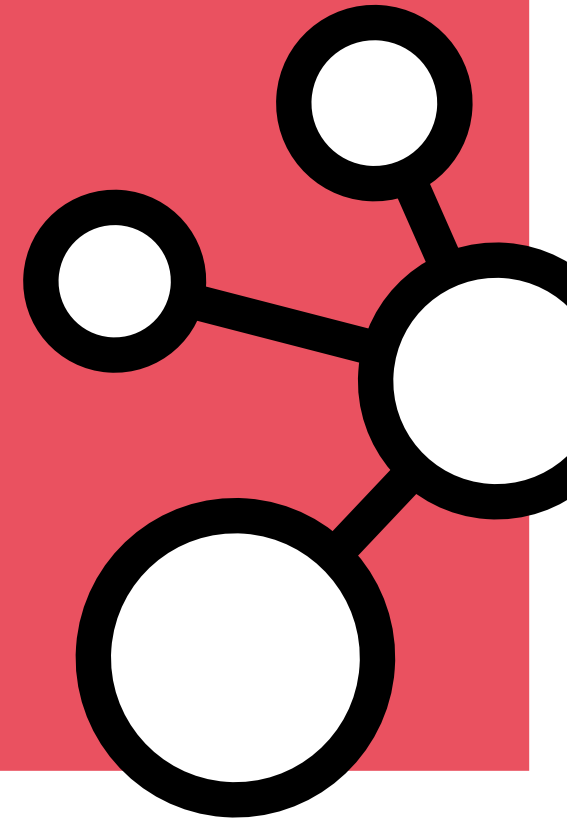
MIT DEM BUS

Linie 602 | Haltestelle: Eifelstraße

Linien 604, 605 | Haltestelle: An den Markthallen



Stand: 07/2021 | Artikelnr.: 015





Was bedeutet Soziotherapie?

Die Soziotherapie nach § 37a SGB V soll die Inanspruchnahme ärztlicher oder psychotherapeutischer Verordnungen ermöglichen und die PatientInnen in die Lage versetzen, die Leistungen selbstständig in Anspruch zu nehmen.

Sie unterstützt den Prozess, einen besseren Zugang zu der Krankheit zu ermöglichen und die soziale Kontaktfähigkeit sowie die Kompetenzen zu fördern.

Dabei werden die PatientInnen durch gezielte Motivierungsarbeit sowie strukturierte Trainingsmaßnahmen unterstützt, ihre psychosozialen Defizite abzubauen.

Die Soziotherapie soll zudem dazu beitragen, eine Krankenhausbehandlung zu vermeiden oder zu verkürzen.

An wen richtet sich die Maßnahme?

Das Angebot richtet sich an psychisch erkrankte Menschen, die nicht in der Lage sind, ärztlich verordnete Therapien und Hilfen anzunehmen bzw. diese nicht regelmäßig in Anspruch nehmen können.

Die Soziotherapie wird von SozialarbeiterInnen, SozialpädagogenInnen und Pflegefachkräften übernommen.

Leistungsüberblick

Wir bieten Unterstützung und Begleitung in unterschiedlichen Bereichen:

- Organisation und Koordination von ärztlich verordneten Therapien (z. B. Arzttermine, Facharztanbindung, Ergotherapie, Psychotherapie)
- Begleitung zu Therapieterminen
- Entwicklung einer Tages- und Wochenstruktur
- Training von Alltagsfertigkeiten
- Unterstützung bei der Entwicklung von Freizeitaktivitäten und beruflichen Perspektiven
- Hilfestellung bei der Bewältigung von Konflikten
- Anleitung zur Verbesserung der Krankheitswahrnehmung
- Hilfe beim Erkennen von Frühwarnzeichen
- Krisenprävention / Krisenintervention
- Anleitung zum eigenverantwortlichen Umgang mit Medikamenten
- Förderung der gesunden Persönlichkeitsanteile

Zugangsvoraussetzungen und Dauer der Maßnahme

Die Soziotherapie ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen und wird z. B. von FachärztInnen für Psychiatrie und Psychotherapie, PsychotherapeutInnen und Institutsambulanzen verordnet.

Zudem kann ein Arzt bzw. eine Ärztin bei dem Verdacht einer psychischen Erkrankung Soziotherapie verordnen mit dem Ziel, eine fachärztliche Versorgung sicherzustellen.

Die Soziotherapie kann mit insgesamt 120 Stunden in drei Jahren verordnet werden.

Der Behandlungsplan wird mit dem Klienten bzw. der Klientin von der Soziotherapeutin oder dem Soziotherapeuten erstellt und mit dem Vorordner abgestimmt.

Sofern keine Befreiung von der gesetzlichen Zuzahlung vorliegt, wird pro Soziotherapie-Termin ein Eigenanteil von 10 % der Behandlungskosten (mind. 5, max. 10 €) von der Krankenkasse erhoben.